

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>Einleitung</b>	<b>10</b>
<b>I Warum eine verstärkte Lernförderung Not tut!</b>	
<b>1 Mangelhafte Lernkompetenzen der Schüler</b>	<b>16</b>
1.1 Vordergründiger Wissenserwerb	16
1.2 Ausgeprägte Unselbstständigkeit	19
1.3 Dürrtige Methodenbeherrschung	21
1.4 Unzureichende Leseleistungen	24
1.5 Problematisches Sozialverhalten	26
1.6 Hedonistische Lernerwartungen	28
1.7 Die Folge: überlastete Lehrer	30
<b>2 Förderauflagen seitens der Bildungspolitik</b>	<b>32</b>
2.1 Die neuen Bildungsstandards	32
2.2 PISA, TIMSS und andere Tests	35
2.3 Inspektionen und Evaluationen	37
2.4 Sprachförderung als Kernaufgabe	41
2.5 Veränderte Prüfungsverfahren	43
2.6 Sonstige Präventionsansätze	46
2.7 Schulautonomie soll's richten	48
2.8 Der Reformdruck nimmt zu	51
<b>3 Richtungsweisendes aus der Lernforschung</b>	<b>53</b>
3.1 Handlungstheoretische Befunde	54
3.2 Lernen als Konstruktionsprozess	56
3.3 Befunde der Intelligenzforschung	58
3.4 Impulse aus der Gehirnforschung	61
3.5 Was guten Unterricht auszeichnet	64
<b>4 Auf das Können der Kinder kommt es an!</b>	<b>67</b>
4.1 Die Abkehr vom Input-Denken	67
4.2 Erweiterte Kompetenzvermittlung	69
4.3 Anspruchsvollere Arbeitsaufgaben	72
4.4 Tätiges Lernen als Grundmaxime	74

4.5	Arbeiten in heterogenen Gruppen	76
4.6	Lernkompetenz als Voraussetzung	78

## **II Kompetenzförderung konkret: Das PASS-Programm**

<b>1</b>	<b>Die strategischen Eckpunkte des PASS-Ansatzes</b>	<b>81</b>
<b>2</b>	<b>Lernförderung durch veränderten Fachunterricht</b>	<b>85</b>
2.1	Dreh- und Angelpunkt ist „EVA“	86
2.2	Lernspiralen als Förderinstrument	92
2.3	Makrospiralen und Mikrospiralen	95
2.4	Schüler als Helfer und Miterzieher	99
2.5	Das Instrument der Differenzierung	102
2.6	Regelwerke, Rituale und Routinen	107
2.7	Defensives Lehrer(innen)verhalten	111
2.8	Der Spiralansatz hat viele Vorzüge	114
2.9	Unterstützende Lehr- und Lernhilfen	116
<b>3</b>	<b>Lernförderung durch verstärktes Methodentraining</b>	<b>119</b>
3.1	Warum Methodlernen wichtig ist	120
3.2	Präzisierung der Methodenpalette	122
3.3	Das Einmaleins der Trainingsarbeit	125
3.4	Trainingstage und Trainingswochen	131
3.5	Methodenpflege in den Fächern	135
3.6	Veränderte Leistungsdiagnose	137
3.7	Unterstützende Trainingshilfen	141
<b>4</b>	<b>Lernförderung durch gezieltes Schulmanagement</b>	<b>144</b>
4.1	Auf die Systematik kommt es an!	144
4.2	Die Schulleitung als Wegbereiter	150
4.3	Workshops als Schlüsselement	153
4.4	Materialarchivierung und -transfer	156
4.5	Veränderte Lehr- und Lernräume	161
4.6	Vertrauensbildende Elternarbeit	165
4.7	Wie man konkret beginnen kann	169
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung wichtiger Förderprinzipien</b>	<b>172</b>
5.1	Mehr zumuten und zutrauen	173
5.2	Das Prinzip der Kleinschrittigkeit	175
5.3	Integriertes Fördern und Fordern	176
5.4	Regelmäßiges Anwenden und Üben	179

5.5	Standardisierung von Lernabläufen	180
5.6	Methodenreflexion und -evaluation	184
5.7	Konzertiertes Arbeiten der Lehrer	185
5.8	Der Primat der Alltagsauglichkeit	187
5.9	Institutionalisierung als Perspektive	190

### **III Zum Nutzen der skizzierten Förderarbeit**

<b>1</b>	<b>Kompetenzzuwachs auf Schülerseite</b>	<b>193</b>
1.1	Gute Methodenbeherrschung	193
1.2	Verbesserte Behaltenseffekte	198
1.3	Gesteigerte Lernmotivation	201
1.4	Stärkung der Persönlichkeit	203
1.5	Günstige Berufsperspektiven	204
<b>2</b>	<b>Lehrerentlastung im (Fach-)Unterricht</b>	<b>207</b>
2.1	Verlässliche Selbststeuerung	207
2.2	Die Lerndisziplin nimmt zu	211
2.3	Lob der Schüleraktivierung	214
2.4	Regeln und Rituale entlasten	216
2.5	Wohltuendes Helfersystem	218
2.6	Im Glanz des Lernerfolgs	220
<b>3</b>	<b>Entlastung durch Lehrerkooperation</b>	<b>223</b>
3.1	Vom Nutzen der Arbeitsteilung	223
3.2	Weniger Probleme, mehr Ideen	226
3.3	Gemeinsam ist mehr erreichbar	228
3.4	Geteiltes Leid ist halbes Leid	230
<b>4</b>	<b>Entlastung durch breiten „Service“</b>	<b>232</b>

<b>Glossar</b>	<b>236</b>
----------------	------------

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>251</b>
-----------------------------	------------